

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rainer Splitt: Reflecting Pool, 2007 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Hanns Joosten (2008)

Rainer Splitt: Reflecting Pool, 2007

Die vom Berliner Architekten Holger Kleine entworfene Deutsche Botschaft Warschau weist den Bereichen Kanzlei, Visa-Abteilung und Residenz drei lebhaft strukturierte Baukörper zu. Deren vielfältige Formen, Zuordnungen und Materialien sollen die Komplexität gesellschaftlicher Dialogstrukturen und Prozesse spiegeln und stellen – mit dem grün eingefärbten und mit einem eingprägten Blattmuster versehenen Beton der Fassade – einen Bezug zum Garten her.

Als Kunst am Bau wünschte man für den Außenbereich der Botschaft eine Skulptur, die die Fernwirkung und Blickachsen aus dem Foyer, dem Empfangsflügel und von der Dachterrasse des Gebäudes berücksichtigen sollte. Der von der Jury mit knapper Mehrheit bestplatzierte Entwurf von Birgid Helmy (Jahrgang 1957) – eine Plastik zweier Skater als Sinnbild der Freundschaft und Völkerverständigung – fand beim Auswärtigen Amt als Nutzer keinen Anklang. Ausgeführt wurde stattdessen der zweitplatzierte Entwurf, der „Reflecting Pool“ des Künstlers Rainer Splitt (Jahrgang

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

1963). Ein etwa 9 x 5 Meter großer leuchtend blauer Farbguß auf der Rasenfläche nimmt Form, Farbe und Wirkung eines Teichs an.

Es gibt keine thematischen Bezüge zu Wesen und Funktion der Botschaft und zum Gastland. In der Flächigkeit des Pools spricht sich ein Verzicht auf auratische Hoheitsansprüche der Kunst wie auch ein Verzicht auf staatshoheitliche Repräsentation aus. Die Kunst-am-Bau-Aufgabe erfüllt „Reflecting Pool“ als Simulacrum eines Teichs in Bezug auf den Garten und trifft sich darin mit der Architektur, die in der Gestaltung der Fassade mit dem grünen Blattmuster-Kunststein die Annäherung an die Natur sucht. Der „Reflecting Pool“ allerdings gibt dem Bild eines natürlichen Phänomens, eines Teichs, eine betont artifizielle Erscheinung. So thematisiert das Werk mit den künstlerischen Möglichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts einen von der Kunst längst aufgegebenen, im Grunde romantischen Naturbegriff. Die an die Pop Art erinnernde grelle Farbigekeit und Spiegelglätte der Oberfläche schaffen eine ironische Distanz, die dem in der Arbeit angelegten Anschein der Idylle widerspricht und eine naive Naturrezeption verhindert. Die strahlende Künstlichkeit der Farbe und die Fähigkeit, die Umgebung zu spiegeln, ziehen den Betrachter an und fordern die Auseinandersetzung mit der Kunst im Sinne von ästhetischer Erkenntnis und Selbsterkenntnis. MS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Dokumentation von 50 Kunst-am-Bau-Werken, BMVBS-Online-Publikation 05/2013.

Weiterführende Literatur

Kunst am Bau. Projekte des Bundes 2006-2013, hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2014.

Installation

Farbguß (Polyurethan, Pigmente)

ca. 500 x 900 cm

82.000 €

offener Wettbewerb mit 339 Teilnehmern

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Deutsche Botschaft Warschau, Kanzlei und Residenz

Garten, Grünfläche im Bogen der Exedra

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Jazdów 12 b

00-467 Warschau, Polen

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/reflecting-pool>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Rainer Splitt: Reflecting Pool, 2007 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Hanns Joosten (2008)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rainer Splitt: Reflecting Pool, 2007 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Hanns Joosten (2008)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rainer Splitt: Reflecting Pool, 2007 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Hanns Joosten (2008)